FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Beta, Bete.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

tzigen Fiebern zu nehmen. Sie kühlet, macht Appetit, wiederstehet der Fäulniß und dem Blutspeyen.

6. *Partes officinales* und *Præparata.* In den Apothecken hat man die Rinde und Frucht: aus der letztern werden gemacht 1) Berberes exsiccati, gedörreter Saurach. 2) Berberes conditi cum acinis, eingemachter Saurach mit Kernen. 3) Berberes conditi sine acinis, ohne Kernen. 4) Rotulæ ex succo berberum, Saurach-Täffelein. 5) Rob berberum, Saurach-Saft. 6) Gelatina berberum, Saurach-Gelee. 7) Syrupus berberum, Saurach-Syrup. 8) Tartarus oder Sal berberum. Gemeine Leute pflegen auch wol Brandtwein davon zu machen.

BETA, Bete.

1. *Etymum.* Sie soll ihren Namen haben von dem Griechischen Buchstaben β, weil sie, wenn sie Saamen hat, dessen Figur präsentiret.

2. *Character.* Nach pag. 132 gehöret diese Pflantze unter diejenige, welche unvollkommene und auf einander geballete Blümgen tragen. Sie hat grosse gläntzende und zarte Blätter, welche in der weissen grün, in der rothen röthlich sind. Bey der letzten werden auch die Wurtzeln dicker und fleischigter, als bey der ersten.